

Technisches Merkblatt

HECK STR

(Strukturputz)

HECK STR:

Werk trockenmörtel zur Herstellung dünn-schichtiger, mineralischer Oberputze CR, CS II, W 2 nach DIN EN 998-1 (P II nach DIN V 18550)

HECK STR (Strukturputz) wird in Säcken angeliefert und ist als Kratzputzcharakter (KC) oder Reibputz (R) lieferbar:

Putzweise:	Größtkorn:
HECK STR KC2	ca. 2 mm
HECK STR KC3	ca. 3 mm
HECK STR KC4	ca. 4 mm
HECK STR R3	ca. 3 mm

Eigenschaften:

- leicht zu verarbeiten
- hoch wasserdampfdiffusionsfähig und kohlendioxid-durchlässig
- wasserabweisend

Farbtöne:

weiß oder nach Color Sensation Farbtonblock, andere Farbtöne auf Anfrage

Anwendungsbereich:

Für Außen- und Innenbereich, nicht sockelgeeignet. Auch auf HECK Dämmsystemen EPS / MW / L-MW. Für darüber hinausgehende Verwendungen haftet der Anwender selbst.

Zusammensetzung:

Weißkalkhydrat, Weißzement, sorgfältig zusammengesetzte Quarz- und Jurakörnungen, hydrophobierende Additive, mineralische Pigmente

Technische Daten:

Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ : ca. 12

Verbrauch:

Putzweise:	Verbrauch:
HECK STR KC2 (Strukturputz KC2)	ca. 3,0 kg / m ²
HECK STR KC3 (Strukturputz KC3)	ca. 3,6 kg / m ²
HECK STR KC4 (Strukturputz KC4)	ca. 4,5 kg / m ²
HECK STR R3 (Strukturputz R3)	ca. 3,0 kg / m ²

Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um ermittelte Durchschnittswerte aus der Praxis. Es kann je nach Auftragsdicke und Untergrund ein geringfügiger Mehr- oder Minderverbrauch auftreten.

Verarbeitungs- und Untergrundtemp.:

mindestens + 5 °C. Ein Unterschreiten der Temperaturen während der Erhärtungsphase kann die Produkteigenschaften nachhaltig ungünstig beeinflussen.

Bei hohen Temperaturen (und/oder Windbelastung) sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich, um zu schnellen Anmachwasserentzug zu verhindern.

Putzgrund:

Mineralische Putze CS II - IV nach DIN EN 998-1 (P II-IV nach DIN V 18 550), Beton, Faserzement, Gips- oder Gipskartonplatten.

Die Anwendung von Unterputzen der HECK Wall Systems GmbH wird empfohlen, da deren technische Eigenschaften auf die Beschichtung mit dem Putz abgestimmt sind.

Putzgrundvorbereitung:

Arbeitsbereich unbedingt vor Beginn der Arbeiten gut abdecken.

Der Untergrund muss rissfrei, planeben, sauber, staub- und fettfrei, fest und trocken sein (Kondensatbildung beachten).

Unterputze nur eben abziehen, Mörtelgrate entfernen.

Mineralische Unterputze müssen erhärtet sein (Standzeit gemäß entsprechendem technischen Merkblatt).

Mineralischen Unterputz je nach Saugfähigkeit und Witterung am Vortag gründlich vornässen, besser grundieren mit HECK UG (Universalgrundierung) (bei Reibputzstruktur eingefärbt).

Ein Voranstrich mit HECK UG (Universalgrundierung) ist erforderlich:

- beim Typ "Reibputz" (gegen ein Durchscheitern des Unterputzes in den Rillen eingefärbte Grundierung verwenden)
- bei gipshaltigen oder sehr glatten Untergründen, z. B. Faserzementplatten
- bei saugenden Untergründen, wie z. B. abgehobelten (robotierten) Unterputzen

Verarbeitung:

Komplettes Gebinde HECK STR (Strukturputz) im Mörtelkübel mit der erforderlichen Menge Leitungswasser knollenfrei durchmischen, ca. 10 Minuten quellen lassen, nochmals durchrühren. Auch maschinelles Anmischen und Auftragen möglich (außer die Putzweise KC 4). Die Typen KC und R mit Edelstahltraufel in Kornstärke aufziehen und KC kreisförmig, R vertikal und horizontal oder kreisförmig mit Kunststofftraufel verschleiben (Type KC auch mit Moosgummischeibe strukturierbar).

Verarbeitung:	Es soll nass-in-nass gearbeitet werden, um Stöße zu vermeiden. Bei größeren Flächen muss auf jeder Gerüstlage eine Person stehen, zusammenhängende Flächen am gleichen Tag fertigstellen. Erhärtungszeit ca. 1 Tag/mm Putzdicke
Nachbehandlung:	Der frische Putz muss während der Erhärtung vor zu schnellem Wasserentzug (Sonne, Wind, hohe Temperaturen), Frosteinwirkung und Regen geschützt werden.
Oberflächen- beschichtung:	Es eignen sich gut wasserdampfdiffusionsoffene, wasserabweisende Anstrichsysteme, wie z. B. Rajasil SIF (Silikat-Fassadenfarbe) oder Rajasil SHF (Siliconharzfarbe). Diese können im Regelfall (günstige Witterung) nach einer Standzeit von ca. einer Woche aufgebracht werden. Näheres hierzu ist den entsprechenden technischen Merkblättern der Anstrichsysteme zu entnehmen.
Hinweise:	<p>- bei Auftrag auf nicht wasserabweisenden Unterputzen, z. B. Kalkputzen, gilt das Gesamtsystem als „nicht wasserabweisend“!</p> <p>- Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen</p> <p>Bei farbigen Putzen können niedrige Temperaturen oder hohe Luftfeuchte zu Farbtonunterschieden führen. Witterungs-, untergrund- oder verarbeitungsbedingte Farbtonveränderungen farbiger Strukturputzflächen sind durch einen Anstrich des an der Oberfläche trockenen Putzes mit Rajasil SIF (Silikat-Fassadenfarbe) im Farbton des Putzes zu egalisieren (rollen oder streichen).</p> <p>Bei farbigen Strukturputzen muss grundsätzlich ein Egalisationsanstrich vorgesehen und in Ausschreibung und Angebot aufgenommen werden. Die Ausführung kann dann - im Einvernehmen mit dem Bauherrn - davon abhängig gemacht werden, ob der gewünschte Eindruck einen solchen Anstrich erfordert. (Merkblatt: Egalisationsanstrich auf Edelputzen)</p> <p>Normalerweise genügt ein Anstrich. Der Ausgleichsanstrich wird grundsätzlich nach unserem Farbtonblock bzw. nach eingereichtem Muster abgestimmt und kann vom Verarbeiter noch nachgetönt werden.</p> <p>Die Verwendung mineralischer Rohstoffe kann zur Folge haben, dass Nachlieferungen im Farbton abweichen. Für zusammenhängende Flächen nur Materialien der gleichen Fertigungscharge verwenden, insbesondere wenn keine Oberflächenbeschichtung erfolgt. Nachlieferungen daher vermeiden. Bei Nachbestellungen das Datum der Erstbestellung, die Chargennummer sowie Lieferschein/Rechnungsnummer angeben. Nachgeliefertes Material mit evtl. Restmengen gleichmäßig mischen.</p> <p>Für Veränderungen des Farbtones und der Oberflächenstruktur im Laufe der Zeit durch Witterungseinflüsse und Umwelteinflüsse, z. B. Atmosphärien (in der Luft vorhandene Partikel), wird keine Gewährleistung übernommen. Die technische Funktionsfähigkeit ist gegeben.</p> <p>Unter ungünstigen Voraussetzungen kann die Bildung von Mikroorganismen, z. B. Algen, nicht ausgeschlossen werden und stellt keinen Reklamationsgrund dar.</p>
Sicherheitshinweise:	Das Produkt enthält Kalk und Zement, frischer Mörtel reagiert daher alkalisch. Tragen Sie eine Schutzbrille! Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe tragen. Vermeiden Sie längeren Hautkontakt mit dem Putz. Betroffene Hautteile sind sofort gründlich mit Wasser zu säubern. Je länger frischer Putz auf Ihrer Haut verbleibt, umso größer ist die Gefahr von ernsten Hautschäden. Tragen Sie lange Hosen! Bei Kontakt mit den Augen sofort gründlich mit Wasser spülen und Arzt aufsuchen. Kinder von frischem Putz fernhalten! Den Arbeitsschutzhinweisen des Herstellers während der Verarbeitungsphase sind unbedingt Folge zu leisten. Weitere Informationen siehe Sicherheitsdatenblatt.
Lagerung:	trocken, Lagerdauer ca. 9 Monate in Originalgebinde.
Qualitätskontrolle:	laufende labormäßige Überwachung der Produktion, regelmäßige Eigen- und Fremdüberwachung



Unsere Informationen entsprechen unseren heutigen Kenntnissen und Erfahrungen nach unserem besten Wissen. Wir geben sie jedoch ohne Verbindlichkeit weiter. Änderungen im Rahmen des technischen Fortschritts und der betrieblichen Weiterentwicklung bleiben vorbehalten. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Der Abnehmer ist von einer sorgfältigen Prüfung der Funktionen bzw. Anwendungsmöglichkeiten der Produkte durch dafür qualifiziertes Personal nicht befreit. Dies gilt auch hinsichtlich der Wahrung von Schutzrechten Dritter. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Mit dieser Ausgabe sind die früheren Technischen Merkblätter ungültig.

HECK Wall Systems GmbH
Thölauer Straße 25
95615 Marktrechwitz / Germany
T: +49 9231 802-0
F: +49 9231 802-330
www.wall-systems.com